



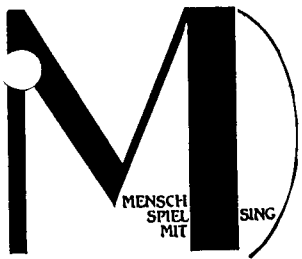
SPORT UND KIRCHE



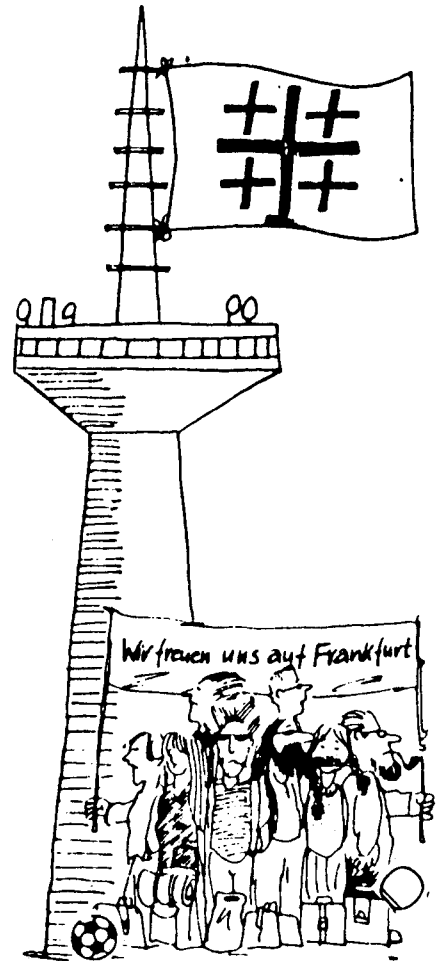
Spuk

AUSGABE 36/87
Jan./Feb./März 1987



SPORT UNTERM KREUZ



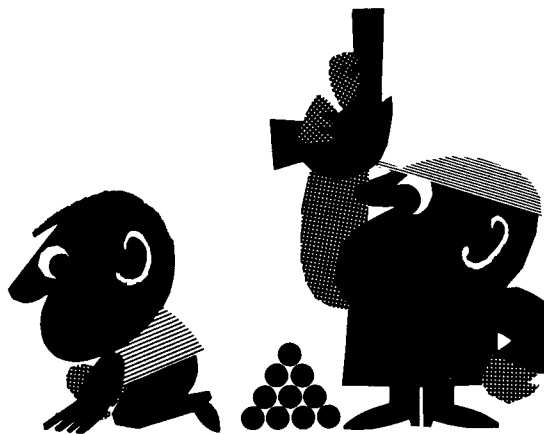
FESTIVALS MIT SPORT, SPIEL, MUSIK UND MESSAGE



Seht, welch ein Mensch

22. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Frankfurt 
17. bis 21. Juni 1987 

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 



EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Wie soll die weitere Zukunft der übergemeindlichen Sportarbeit aussehen ?

Diese Frage beschäftigte viele Sportfreunde aus dem "Kirchensport" nach der Ankündigung im letzten SPUK einen kirchlichen Sportverband als eingetragenen Verein zu gründen. Zur Beantwortung dieser Frage trafen sich am 12. Januar Mitarbeiter aus den Fachgruppen zu einem ersten Planungsgespräch. Dabei wurde zuerst eine Bestandsaufnahme aller Tätigkeiten erstellt, die derzeit von den Fachgruppen-Vertretungen und vom Amt für Jugendarbeit der Landeskirche für die übergemeindliche Sportarbeit geleistet werden. Im Anschluß wurden alle bisher nicht abgedeckten und geleisteten aber notwendigen Tätigkeiten für einen geplanten kirchlichen Sportverband aufgelistet.

1. Folgende Tätigkeiten leisten zur Zeit die Fachgruppen-Vertretungen



- a. Organisation des Spielbetriebes in der jeweiligen Sportart
- b. Interne Informationskette durch Rundläufe
- c. Sportstättenbesorgungen und Disposition
- d. Schiedsrichterausbildung und Disposition
- e. Entwicklung neuer Angebote in der jeweiligen Sportart
- f. Mitarbeiter-Zusammenkünfte

2. Folgende Tätigkeiten leistet zur Zeit das Amt für Jugendarbeit der Landeskirche



- a. Vertretung der kirchl. Sportarbeit im Eichenkreuz u. gegenüber Dritten
- b. Sporthallenbeantragungen
- c. Jugendpflegerversicherung
- d. Erste Hilfe für alle Sportangebote
- e. Betreuung des Rechtsausschusses Sport (RAS) als Berufungsinstanz
- f. Verteilung von Zuschüssen für sportliche Jugendarbeit

3. Tätigkeiten, die von einem geplanten und zu gründenden Sportverband noch zu leisten wären



- a. Unterhaltung einer Geschäftsstelle für den Kirchensport insgesamt, die außerhalb normaler Arbeitszeiten zugänglich ist.
- b. Herausgabe einer kirchlichen Sportzeitung zur internen und externen Information
- c. Erschließung und Verwaltung eigener Finanzen durch Mitglieder, Förderer und Sponsoren
- d. Angebot und Förderung neuer übergemeindlicher Sportangebote
- e. Öffentlichkeitsarbeit in Medien, Behörden, Verbänden u.a.
- f. Theologische Betreuung der Sportveranstaltungen und der Sportler
- g. Entlastung der Fachgruppen von Büro- und Verwaltungsarbeiten
- h. Angebot einer gemeinsamen Sportversicherung für ältere Sportgruppen
- g. Erschließung der öffentlichen Sportförderung

Nach Abschluß der Bestandsaufnahme wurde in einem Rundgespräch festgestellt, daß unter den Anwesenden niemand die Hoffnung mehr hatte, daß jemals ein kirchlicher Träger gefunden wird, der die derzeitigen Defizite übernimmt und ein Selbstbestimmungsorgan für die kirchliche Sportarbeit zuläßt, geschweige denn durch eine Anbindung absichert. Der logische Schluß war dann die einstimmige Feststellung mit allen Reserven an Freizeit und Mitarbeitern ohne Zeitdruck ab sofort auf eine Rechtsform als eingetragenen Verein hinzuwirken. Es wurde eine Satzungskommission ernannt (Fritz Joßner, Andreas Nosek, Uwe Wehner), die einen Entwurf bis zum erneuten Zusammentreffen der Fachgruppen-Vertreter vorlegen sollte. Um Mißverständnissen und Fehlinterpretationen vorzubeugen und um "unbrüderliche Verklemmungen" unter den Mitarbeitern zu verhindern legten alle am 12. Jan. anwesenden Mitarbeiter großen Wert auf nachfolgende inhaltliche Feststellungen :



" Die Gründung eines kirchlichen Sportverbandes erfolgt zur Ergänzung, Unterstützung und Förderung der bereits bestehenden Strukturen und Sportangebote, zur Realisierung und Absicherung der zur Zeit nicht abgedeckten Tätigkeiten für die übergemeindliche Sportarbeit innerhalb Berlins - analog eines Förderervereins auf Gemeindeebene"

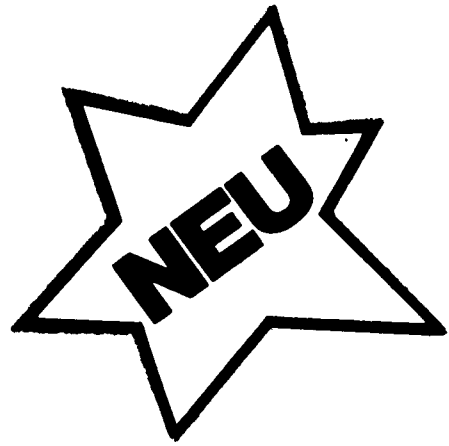


Soweit die Informationen zur Entwicklung der letzten Wochen und zur Beantwortung der Fragen, die von Mitarbeitern und Sportfreunden eingegangen sind. Leider konnten die ersten Gespräche für einen Satzungsentwurf noch nicht stattfinden, da Uwe Wehner durch einen längeren Krankenhausaufenthalt ausfiel.

Inzwischen ist natürlich auch bekannt geworden, daß mittels Anfragen, Stellungnahmen, Gegenstellungen und vertraulicher Gespräche zur Verbandsgründung und zur Kritik am Arbeitskreis Kirche und Sport Bewegung unter den kirchlichen Funktionsträgern entstanden ist. Besonders der Vorwurf daß der AK Kirche und Sport für seine externe Arbeit mit den Sportverbänden jede gewünschte Förderung seitens der Evang. Kirche erreicht, während die gleichen Wünsche für die interne kirchliche Sportarbeit aus unerfindlichen Gründen nicht realisierbar sind, hat mächtigen Wirbel verursacht. Daher ist in dieser SPUK-Ausgabe dem Arbeitskreis Kirche und Sport noch einmal ein gesonderter Bericht gewidmet.

Zum Schluß sollen noch einmal alle Sportfreunde, die durch SPUK erreicht werden, aufgerufen werden, ihre Unterstützung durch einen Jahresbeitrag als Mitglied, Förderer oder Sponsor zu unterstreichen (Postscheckkonto Berlin West 50 66 11 - 109 für Frau Sigrid Seeger - Sonderkonto Sport- Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21)

Mitglieder, Förderer, Sponsoren FÜR DIE



EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Die Ankündigung in der letzten Ausgabe dieser kirchlichen Sportzeitung zur Bildung eines kirchlichen Sportverbandes "Evang. Sportarbeit Berlin" hat zahlreiche Einzahlungen als Mitglieder, Förderer oder Sponsoren und Sympathiebekundungen - aber auch kritische Anmerkungen - hervorgerufen. Die Beitrittserklärungen sind so zahlreich, daß dieser Schritt zur selbstständigen Verbandsgründung eigentlich schon längst hätte gewagt werden können. Daneben bringt die Anzeigenwerbung im SPUK weitere Gelder in die Kasse, sodaß die Herausgabe von SPUK für 1987 wiederum gesichert ist. Besonders aktiv eingestiegen sind hierbei die Firmen CVJM-Reisen, Kfz-Werkstatt Peter Stölting und die Allianz-Hauptvertretung in Berlin durch Dipl.Kfm.G.-H. Rosenau sowie der Fördererkreis Sport und Spiel. Auch die Unterhaltung der neuen Geschäftsstelle wird durch die zahlreichen Jahresbeiträge finanziell erhalten werden können.

Mit Freude und Erstaunen wird von unserer Mitarbeiterin Sigrid Seeger in der Geschäftsstelle jede Einzahlung registriert und verbucht. Dabei tauchen Namen von Personen und Gruppen auf, deren Unterstützung - zumindest am Beginn der Entwicklung - nicht erwartet worden wäre. Pauschal zu nennen wären hier zuerst die aktiven Mitarbeiter, die neben ihrem zeitlichen Einsatz nun auch noch einen finanziellen Beitrag leisten wollen, dann sind zahlreiche Sportfreunde aus den EK-Mitgliedsorganisationen und CVJM-Vereinen dabei, weiterhin muß eine nicht geringe Zahl von Pfarrern und hauptamtlichen Mitarbeitern genannt werden und nicht zuletzt dürfen die vielen langjährigen Sportfreunde aus Gemeindegruppen vergessen werden, die die enttäuschende kirchliche Begleitung seit Jahren verfolgt haben.

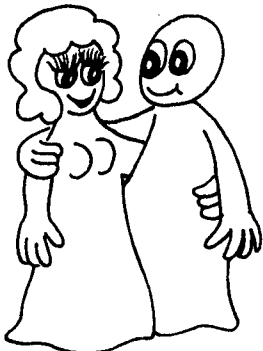
Positiv ist auch der erwachende Informationsbedarf der Superintendenten aus den Kirchenkreisen zu verzeichnen, da sie sich mit wachsendem Interesse für die Übergemeindliche Sportarbeit interessieren. Kritisch und zurückhaltend wird natürlich die neue Entwicklung vom Amt für Jugendarbeit und vom kirchl. Teil des Arbeitskreises Kirche und Sport begleitet. Im nächsten SPUK wird die Redaktion, wenn auch die verbal ausgesprochenen Beitrittserklärungen durch Einzahlungen vollzogen sind (Bitte nicht vergessen!), einen kleinen Zwischenstand über die aktiven Mitglieder, Förderer und Sponsoren zusammenstellen und durch kleine Beschreibungen den Lesern vorstellen.

JAHRESBEITRÄGE

Konto siehe Seite 22

	Einzelpersonen	Sportgruppen, Firmen, Ev.Gemeinden und Einrichtungen, Gästegruppen
Mitglieder	25,00 DM	50,00 DM
Förderer	50,00 DM	150,00 DM
Sponsoren	100,00 DM	360,00 DM
Fachgruppen	nach besonderer Vereinbarung	

Im Jahresbeitrag enthalten ist die kostenlose Zustellung der kirchlichen Sportzeitung



Der Weg zum Erfolg

- 5 -
INFORMATIONEN

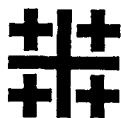


aus der
eichenkreuzarbeit



1987 - EINE HERAUSFORDERUNG AN MITARBEITER IM SPORT

1987 stehen viele Termine an. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Tagungen und Seminare. Bis auf einen Fortbildungslehrgang zum Thema "Ausdruckstanz im Dienst der Verkündigung" (12. - 14. Juni 1987) führt der Ausschuß für Sport im CVJM-Gesamtverband (AFS) keine eigenen Lehrgänge durch. Die Vielzahl und die Wichtigkeit der anderen Termine haben zu diesem Beschluß geführt. Uns ist klar, daß Mitarbeiter nicht an allen Terminen teilnehmen können, dennoch soll auf die Wichtigkeit der Veranstaltungen hingewiesen werden.



**"Mensch Mach Mit" - Abende beim Kirchentag
17. - 20. Juni in Frankfurt**

Erstmal in der Geschichte des Kirchentages wird der CVJM drei Mach-mit-Sportfeste an Abenden in der Halle in eigener Regie gestalten. Bei dem Versuch, die Botschaft Jesu Christi durch Wort, Musik und Bewegung überkommen zu lassen, brauchen wir viele Mitarbeiter.

**Europäische CVJM-Sportkonsultation
10. - 13. Juli in Julewinde, DK**

Diese Konsultation steht unter dem Thema "CVJM-Mitarbeiter für einen faireren Sport". Mit Mitarbeitern anderer europäischer CVJM wollen wir überlegen, wie die ethischen Werte im Sport in die Praxis der Sportarbeit eingesetzt werden können.

YMCA LEADERSHIP
FOR BETTER SPORT



**3. SPORT
MISSIONARISCHER
KONGRESS '87**
20.10. - 11.11.1987
Im Sport verpflichtet - mit Christus leben
CVJM-Ökumenisches
Bundes- und
Verbands-

3. Sportmissionarischer Kongreß

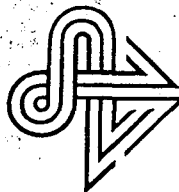
"Im Sport verpflichtet - mit Christus leben".

Der Kongreß wendet sich an christliche Sportler und an Sportmitarbeiter der christlichen Verbände. Es sollen Informationen und Zurüstung für den missionarischen Dienst gegeben werden. 22 Seminare greifen die aktuellen Fragen auf.

**DSB-Kongreß "Menschen im Sport im Jahr 2000"
5. - 7.11. in Berlin**

Der Kongreß beschäftigt sich mit der Zukunft und den Inhalten des Sports in der BR Deutschland. Christen sind herausgefordert, ihren Beitrag aus der Sicht des biblischen Menschenbildes zu leisten.

Die Zukunft
des Sports



Wird JDZ Feuerbach Deutscher Volleyball-Meister ?

Eichenkreuz ist zwar ein relativ kleiner Sportverband im Deutschen Sportbund (DSB) aber dafür eine große und vielseitige Sportfamilie. Derzeit liegt die Damen-Volleyballmannschaft vom Jugenddorf-Zentrum Stuttgart-Feuerbach auf Platz 1 der Bundesliga und hat gute Chancen die restlichen Spiele siegreich durchzustehen. Über die EK-Mitgliedsorganisation des Christl. Jugenddorfwerkes in Deutschland gehört diese Mannschaft zur Sportfamilie im Eichenkreuz, dessen Meisterschaft sie 1979 und 1981 ebenfalls gewann - bevor sie sich auf den Weg zur Erringung der Deutschen Meisterschaft des Volleyballverbandes machte.

Eichenkreuz-Meister erfolgreich in der Bundesrangliste im Tischtennis

Der EK-Jugendmeister 1983 im Tischtennis Jochen Lang vom CVJM Altenböge qualifizierte sich für den TTC GW Hamm mit dem 2. Platz in der Westdeutschen Rangliste für das DTTB-Bundesranglistenturnier der Jungen. Mit 5:5 Spielen bei 14:12 Sätzen erreichte er einen guten 6. Platz.

Eichenkreuz-Meister erfolgreich in Berlin

Der EK-Meister im Jungen-Einzel von 1978 Burkhard Hünninger (ehemals CVJM Altenböge) spielt erfolgreich in der TT-Oberliga-Mannschaft von Eintracht Südring, die in der Hinserie dieser Spielzeit den 7. Platz belegt. Leider ist nach seiner Übersiedlung nach Berlin der anfängliche Kontakt zu kirchlichen TT-Gruppen in Berlin (JG Emmaus) verloren gegangen.

DEUTSCHE EICHENKREUZMEISTER

Mannschaften



Basketball	Junioren	CVJM Dortmund-Berghofen	CVJM-Westbund
Basketball	Damen	EK Stuttgart	EJW Württembg.
Basketball	Herren	EK Stuttgart	EJW Württembg.
■ Fußball	Herren	Ev.Johannestift Berlin	Ev.Jug.Berlin
Handball	Jugend A	CVJM Beckacker	CVJM-Westbund
Handball	A-Turnier	EK Köngen	EJW Württembg.
Handball	B-Turnier	EK Köngen	EJW Württembg.
Indiaca	Damen	CVJM Culmitz	EK Bayern
Indiaca	Herren	CVJM Denzlingen	CVJM Baden
Indiaca	Gem.Mannsch.	CVJM Heldenfingen	EJW Württembg.
Tischtennis	Weibl.Jugend	CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund
Tischtennis	Männl.Jugend	CVJM Unterasbach	EK Bayern
■ Tischtennis	Damen	JG Neu-Tempelhof	Ev.Jug.Berlin
Tischtennis	Herren	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
Volleyball	Damen	CVJM Siegen	CVJM Westbund
Volleyball	Herren B-Kl.	CVJM Rinsdorf	CVJM Westbund
Volleyball	Herren A-Kl.	CVJM Arenshorst	CVJM Nordbund

Deutsche Eichenkreuzmeister 1986

Tischtennis Einzel/Doppel

Damen-Einzel	Antje Röhle	CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund
Damen-Doppel	Schuster/Zineker	EJ Nürnberg.-Mögeldorf	EK Bayern
■ Herren-Einzel	Gerhard Büttner	JG Emmaus/Kreuzberg	Ev.Jug.Berlin
Herren-Doppel	Werthm./Bergand	CVJM Altenböge	CVJM Westbund
Mädchen-Einzel	Bettina Becker	CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund
Mädchen-Doppel	Becker/Patzwall	CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund
Jungen-Einzel	Wolfram Lipp	CVJM Unterasbach	EK Bayern
■ Jungen-Doppel	Hielscher/Hudler	DZ Heiligensee	Ev.Jug.Berlin
Mixed	Gerke/Bergander	CVJM Lütt./Altenböge	CVJM Westbund

YMCA - Europameisterschaften

im Tischtennis



Für die YMCA-Europameisterschaften im Tischtennis vom 24. bis 26. April 1987 in Skjern/Dänemark wurden auf Grund ihrer Platzierungen bei den EK-Meisterschaften 1986 mehrere Sportler aus den Gemeindegemeinschaften Berlins in die CVJM-Mannschaft aus "Germany" berufen. Aus der Matthäus-Gemeinde in Steglitz sind bei den Mädchen Alexandra Jaensch und Dagmar Mohaupt sowie im Damen-Wettbewerb Heike Böhnke dabei. Als EK-Meister 1986 im Herren-Einzel ist natürlich auch Gerhard Büttner aus der JG Emmaus/Kreuzberg dabei, der durch seinen früheren Bundesligaeinsatz bei Hertha BSC die nötige Routine mitbringt. Ebenfalls wieder dabei ist Helga Kramp aus der Gemeinde Neu-Tempelhof (beruflich in der Jesus-Kirche/Kreuzberg), die dann bereits die vierte Europameisterschaft mitmachen kann.

Für die Mannschaftsleitung des 24köpfigen Aufgebotes wurde Uwe Wehner aus der Ev.Trinitatis-Gem. vom CVJM-Gesamtverband berufen. Die Reise wird als offizielle Europameisterschaft vom Bundesinnenministerium unterstützt.

Da die Teilnehmer der EM aus Großbritannien (4 YMCA-Verbände) und aus Skandinavien (4 KFUM-Verbände) sowie die Spieler aus Griechenland Spitzenspieler der offiziellen Tischtennisverbände sind haben die mehr freizeitorientierten Teilnehmer aus der Bundesrepublik lediglich Platzierungschancen. Sicher werden die Schweden ihre dominierende Stellung wieder unter Beweis stellen - sie sind in allen 14 Wettbewerben Titelverteidiger und stellen mit Hasse Kroon sogar den Trainer der schwedischen Nationalmannschaft, die zuletzt bei der WM in Indien so hervorragend abgeschnitten hat.

Für die Mannschaft aus der Bundesrepublik steht daher die Gemeinschaft und Kontaktpflege im Vordergrund. So trifft man sich bereits einen Tag vorher auf dem Sunderhof bei Hamburg und fährt gemeinsam mit dem Bus nach Dänemark.

Sport ist mehr als Leistung!



22. Deutscher Evangelischer Kirchentag 17. bis 21. Juni 1987 in Frankfurt

MITARBEITER gesucht für
FESTIVALS MIT SPORT, SPIEL, MUSIK UND MESSAGE



Drei ganz besondere Abende beim Kirchentag mit Spitzensportlern, Damaris Joy, Springs Dance Company aus London und Ten-Sing.

Es werden Mitarbeiter benötigt für folgende Aufgabenbereiche:

- Sport und Spiel am Abend der Begegnung: Animateure, die mit den Besuchern spielen und sporteln
- Leiter und Animateure für parallele Programme mit Spitzensportlern in einer Halle.
- "Vorturner", Mitarbeiter, die den "Oberanimateur" unterstützen bei gemeinsamen Übungen und Spielen mit Geräten.

Alle Mitarbeiter sind gemeinsam in einer Schule untergebracht und nehmen gemeinsam die Mahlzeiten ein. Neben den Einsätzen am Abend, nehmen alle gemeinsam an einer Bibelarbeit des Kirchentages teil und beteiligen sich anschließend an den Gesprächsgruppen. Kosten für Verpflegung und Programm: DM 50,--. Ein Vorbereitungstreffen wird am 16.05. stattfinden. Zusätzliche Kosten entstehen nicht. Meldungen bitte umgehend auf u.a. Abschnitt bis 21.04.

ANMELDUNG

für die Mitarbeit beim Kirchentag für Festivals mit Sport, Spiel, Musik und Message.

Name, Vorname _____

Adresse _____

Tel.: _____ / _____

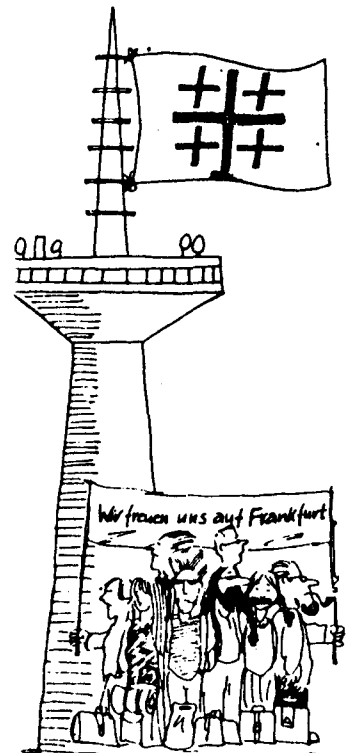
Alter: _____ Verein/Gruppe: _____

Besondere Wünsche für den Einsatz _____

bereits für "Missionarische Dienste" gemeldet? JA , NEIN

Ich kann am Vorbereitungstreffen am 16.05. teilnehmen. JA , NEIN

Unterschrift



Ausdruckstanz im Dienst der Verkündigung

Zu diesem Seminar sind alle eingeladen, die Interesse haben und nach Möglichkeiten suchen, durch Ausdruckstanz, Mimik und Bewegung, Inhalte des Evangeliums zu vermitteln. Tänzerische Vorbildung ist nicht erforderlich. Als Referenten konnten wieder die Mitglieder der SPRINGS DANCE COMPANY gewonnen werden, eine einzigartige Tanzgruppe von Profitänzern aus London. Seit ca. fünf Jahren arbeiten die Tanzlehrer und Choreografen zusammen, um so gekonnt und anspruchsvoll ihren Glauben auszudrücken. Veranstalter ist der Ausschuß für Sport/Eichenkreuz im CVJM Gesamtverband - Gastgeber ist der CVJM Darmstadt-Arheilgen. Als Übernachtungsmöglichkeiten stehen das CVJM-Haus (einfache Unterbringung) und Privatquartiere zur Verfügung. Dieses Seminar wird gleichzeitig als Fortbildungslehrgang für Übungsleiter zur Lizenzverlängerung gewertet. Termin: 12. bis 14. Juni 1987. Als Kosten entstehen 50,00 DM für das Seminar - bei den Fahrtkosten werden 50 % auf der Grundlage der billigsten Reisemöglichkeit erstattet. Anmeldungen bitte an CVJM-Gesamtverband in Deutschl. (z.Hd.Rolf Müller), im Druselstal 8 in 3500 Kassel-Wilhelmshöhe



Auszug aus dem umfangreichen



Jahresprogramm 1987 von CVJM-Reisen

Rund- und Studienreisen

- **„Vom Polarkreis über das Nordkap, die Barentssee zum Venedig des Nordens – Leningrad“**
Norwegen, Karelien und die UdSSR unter Einbeziehung der berühmten norwegischen Hurtigruten (Postschiffe)
12. 06. – 28. 06. 87
03. 07. – 19. 07. 87
31. 07. – 16. 08. 87
Preis: DM 3658,-
- **„Durch die Ägäis nach Westanatolien“**
Traumreise mit der M/S Orient-Expreß durch das östliche Mittelmeer
02. 05. – 16. 05. 87
18. 07. – 01. 08. 87
03. 10. – 17. 10. 87
Preis: DM 2275,-
- **„Zu beiden Seiten des Tyrrhenischen Meeres: Sorrent am Golf von Neapel oder die Insel Lipari vor Siziliens Küste“**
11. 04. – 23. 04. 87
28. 05. – 09. 06. 87
15. 09. – 27. 09. 87
Preis: DM 1682,-
- **„Von den Gletschern des Elbrus zu den Palmen des Schwarzen Meeres“**
Transkaukasische Republiken des UdSSR
04. 07. – 15. 07. 87
18. 07. – 29. 07. 87
12. 09. – 23. 09. 87
Preis: DM 1865,-
- **„Indianer – Grizzlies – Eskimos: vom Fraser Valley zum Mackenzie-River“**
30 Tage durch Kanada und Alaska bis zum Eismeer
03. 07. – 01. 08. 87
31. 07. – 29. 08. 87
Preis: DM 4963,-
- **„Seen – Pässe – Matterhorn“**
Im Glacier-Expreß per 1. Klasse durch die wunderbare Alpenwelt der Schweiz
17. 06. – 22. 06. 87
12. 09. – 17. 09. 87
Preis: DM 895,-

Ferienwohnungen

- **Ideal für Familien und Kleingruppen**
Preiswerte Angebote in Deutschland, Österreich, Schweden, Irland, Elba

Reisen für junge Leute

- **„Home-stay for young people“**
Familienaufenthalt in Brighton
04. 07. – 19. 07. 87
18. 07. – 02. 08. 87
01. 08. – 16. 08. 87
Preis: DM 692,-

- **„Freizeit – Sonne – Adria“**
Badeaufenthalt in Jugoslawien
18. 06. – 04. 07. 87 30. 07. – 15. 08. 87
02. 07. – 18. 07. 87 13. 08. – 29. 08. 87
16. 07. – 01. 08. 87 27. 08. – 12. 09. 87
Preis: ab DM 807,-
- **Moskau oder Leningrad zum „Supersonder-Schnupperpreis“**
Stägige Flugreisen für junge Leute bis 35 Jahre
25. 03. – 29. 03. 87 25. 10. – 29. 10. 87
04. 10. – 08. 10. 87 18. 11. – 22. 11. 87
Preis: ab DM 498,-

Sonnenreisen

- **„Sonne – Sand – Erholung“**
Hotels und Ferienwohnungen im Sonnenurlaubsgebiet Peloponnes, Griechenland
14tägige Flugreisen von Mai bis September
Preis: ab DM 933,-
- **„Auf dem Fahrrad links und rechts des Loire-Tals zur Atlantikküste“**
Aktivurlaub in Frankreich mit anschließendem Badeaufenthalt
26. 06. – 12. 07. 87 07. 08. – 23. 08. 87
10. 07. – 26. 07. 87 21. 08. – 06. 09. 87
24. 07. – 09. 08. 87
Preis: DM 695,-
- **„Im Bus, Kanu und zu Fuß – Südfrankreich live“**
Provence – Ardèche – Côte d'Azur
20. 06. – 05. 07. 87 01. 08. – 16. 08. 87
04. 07. – 19. 07. 87 15. 08. – 30. 08. 87
18. 07. – 02. 08. 87
Preis: DM 944,-
- **„Alligators, Pelikane und Delphine“**
Florida per Minibus und Zelt
18. 04. – 02. 05. 87
05. 09. – 19. 09. 87
Preis: DM 2877,-

Einsenden an: CVJM-Reisen · Im Druselstal 8 · 3500 Kassel

Coupon

Ich bitte um Zusendung
des „Jahresprogramms 87“

Name

Straße

PLZ, Ort

Die Kritik am Arbeitskreis Kirche und Sport aus dem Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin (siehe SPUK 35/86) hat durch viele Anfragen und Gespräche gezeigt, daß dieser Kreis von den Mitarbeitern aus den Gemeinden immer wieder mit dem Landesarbeitskreis Sport (LAKS) wechselt wird oder "AK Kirche und Sport" ist in der Gemeindefarbeit überhaupt keine reelle Größe da Informationen über ihn fehlen. Dieses Defizit soll nachfolgend ein wenig abgebaut werden.

KIRCHE+SPORT

Die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Sport nach dem 2. Weltkrieg streckt sich nun schon über 35 Jahre. Vertreter von DJK und Eichenkreuz waren bereits 1950 wesentlich daran beteiligt, den Deutschen Sportbund (DSB) zu gründen und damit die Einheit des deutschen Sports unter einem Dach sicherzustellen.

Aus diesen ersten Anfängen des Zusammenwirkens entwickelten sich immer engere Beziehungen und immer effektivere Formen der Kooperation. Die kirchlichen Akademien nahmen in steigendem Maße sportliche Themen in ihr Arbeitsprogramm auf. Beide Kirchen beriefen besondere Arbeitskreise für Sportfragen, die zusammen mit dem DSB kontinuierlich Werkwochen und Studententagungen durchführten.

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung waren dann die Briefwechsel und Gespräche zwischen dem EKD-Ratsvorsitzenden (Scharf), dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz (Döpfner) und dem DSB-Präsidenten (Daume) in den Jahren 1965 und 1967. Das besondere Anliegen des Partnerschaftsprogramms von 1971 war es dann, beide Seiten auch auf regionaler und örtlicher Ebene mehr miteinander in Kontakt zu bringen und Zusammenarbeit anzuregen. Regional ist das weitgehend gelungen: Fast in allen Landeskirchen gibt es heute Arbeitskreise Kirche und Sport, in denen nicht selten beide Kirche und die Sportverbände vertreten sind. Bis zu den Kirchengemeinden und den Sportvereinen jedoch hat das Partnerschaftsprogramm noch keine genügende Beachtung gefunden.

1964 wurde der AK Kirche und Sport in der EKD gegründet und dem 1970 durch die Berufung eines hauptamtlichen EKD-Sportpfarrers (Martin Hörrmann) größerer Bedeutung seitens der Ev. Kirche beigemessen wurde.

AK Kirche und Sport in Berlin

Bereits 1971 trafen sich Mitarbeiter der Evang. Kirche in einem Sportbeirat um im Bereich Kirche und Sport - und hier speziell im Bereich Sport für Randgruppen der Gesellschaft - aktiv zu werden. Dabei entstanden besondere praktische Sportangebote in der Jugendvollzugsanstalt Plötzensee und in der Strafanstalt Tegel. Am 30. Mai 1972 wurde im Evang. Forum der Arbeitskreis Kirche und Sport gegründet. Als Gründungsmitglieder sind im Protokoll der Landessportbund Berlin (Manfred von Richthofen, Reinhard Krieg, Klaus Lehmann), die Evang. Kirche (Eckart Kroneberg, Günter Kordaß, Jürgen Plinke, Siegfried Dreusicke), die Kath. Kirche (Eduard Knörzer, Gerhard Rautenborg) und für die Evang. Jugend Uwe Wehner und Dieter Windisch genannt. Später kamen dann noch der Betreibersportverband und die Sportjugend hinzu. Die Federführung in diesem Arbeitskreis übernahm der damalige Oberkonsistorialrat Siegfried Dreusicke, der dann nach seinem Arbeitsplatzwechsel durch kirchliche Berufung von Peter Wolbrandt (Pfr. i.R.) abgelöst wurde. Als Arbeitskreis der Ev. Kirche Berlin-West ist der AK Kirche und Sport Berlin ordentliches Mitglied im EKD-Arbeitskreis Kirche und Sport.

Verhältnis Kirche und Sport zur übergemeindlichen Sportarbeit der Ev. Kirche

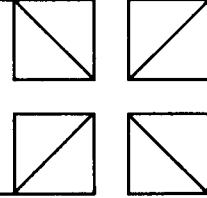
Nicht zuletzt durch den Einsatz des Eichenkreuz-Vorsitzenden Herbert Peter, der mehrmals in Berlin war, brachte sich die kirchliche Sportarbeit mit Mitarbeitern und Freizeit 1971 in diese neue Arbeit ein. Zuerst sah die Entwicklung so aus, daß der AK Kirche und Sport ein Arbeitskreis der Evang. Kirche werden würde - also mit Mitarbeitern aus dem kirchlichen Bereich. Durch die Gespräche und Initiativen von Siegfried Dreusicke entstand das heutige Gebilde mit den Sportverbänden, daß in den anderen Landesverbänden damals überhaupt nicht üblich war. Als Evang. Kirche brachten dann die damaligen Mitarbeiter der Evang. Jugend die Sportgruppe in Plötzensee, die Sportbegegnungen in Tegel, die Kontakte zum Jugendhof Schlachtensee und zur Universalstiftung ein, am 13./14. Nov. 1971 wurde ein Seminar über Kirche und Sport in der Gemeinde Alt-Schöneberg angeboten. Als Mitarbeiter und Akteure aus dieser Zeit sind den Akten Wolfgang Busse, Werner Gumpel, Uwe Wehner, Dieter Windisch, Manfred Walpuski und Fritz Joßner zu entnehmen. Mehrfach wurde den Mitarbeitern der Evang. Jugend Hoffnungen gemacht, daß sich die Situation für die übergemeindliche Sportarbeit verbessern würde, wenn sie im AK Kirche und Sport mitarbeiten. Bereits aus dem Gründungsprotokoll des AK Kirche und Sport Berlin ist ersichtlich, daß das "Verhältnis der Sporttreibenden der Evang. Jugend zum Landessportbund" verbessert und gefördert werden sollte.

Nach zweijährigem Einsatz und erheblicher Investition an Freizeit zogen sich dann die beiden Vertreter der Evang. Jugend Berlin, Dieter Windisch und Uwe Wehner, enttäuscht zurück. Die Arbeit im Strafvollzug wurde in der Öffentlichkeit groß herausgestellt, in der Arbeit vor Ort ließ sich jedoch niemand sehen. Hinzu kam die fehlende Bereitschaft der anderen kirchlichen evang. Funktionsträger sich für die übergemeindliche, kirchliche Sportarbeit einzusetzen. Stattdessen wurden Ämter und Posten bei den Sportverbänden und Vereinen übernommen und den Gemeindefsportlern empfohlen sich doch einem Sportverein anzuschließen. Dies war keine Basis vertrauensvoller Zusammenarbeit und so ging bis heute jeder Teil seinen eigenen Weg. Lediglich Peter Wolbrandt hielt zu den Mitarbeitern des Gemeindefsports Kontakt und versuchte immer wieder aus dem Mitarbeiterpotential Helfer für Aktionen des AK Kirche und Sport zu finden. Da dies aber eine bisher einseitig gefahrene Schiene ist, muß er immer wieder feststellen, daß sich die Mitarbeiter aus den Gemeinden nach keiner zusätzlichen Aufgabe sehnen - vor allen Dingen wenn es für ihren eigenen Interessenbereich keine Förderung gibt.

Zu unserem kritischen Beitrag "Den Realitäten ins Auge sehen..." im SPUK 35/36 erhalten wir folgenden Brief des AK-Vorsitzenden Peter Wolbrandt, der die Realitäten der kirchlichen Sportarbeit durch eine andere Brille sieht. Die Redaktion meint diesen Brief komplett veröffentlichen zu müssen, verbunden mit der Bitte, daß alle Leser diesen mit dem Beitrag in SPUK 35/86 vergleichen.

ARBEITSKREIS KIRCHE UND SPORT BERLIN

Peter Wolbrandt · Menzelstraße 25 · 1000 Berlin 41 · Tel. 855 77 25



26. Januar 1987

An die
Redaktion des SPUK

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist schade und bedauerlich, daß Unkenntnis und das Bestreben, einen - im übrigen schlechten - journalistischen Stil nachzuahmen, den Verfasser des Kommentars "Sport, nein danke?" zu einer derart verzerrten Darstellung der von ihm angepriesenen 'Realitäten' verführt.

1
2
3
4
5

Um gleich damit zu beginnen: Es stimmt einfach nicht, daß der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin (im folgenden nur gekürzt als AK-KUS bezeichnet) einen hauptamtlichen kirchlichen Sportbeauftragten besitzt. Auch dieser arbeitet ehrenamtlich, genau wie alle übrigen Mitglieder dieses Kreises. Der Etat für Sachkosten beträgt meines Wissens die Hälfte dessen, was für das Sport- und Freizeitprogramm in der Kirche angesetzt ist und an das Amt für Jugendarbeit gezahlt wird.

Der Artikelschreiber scheint nie das geringste von den Aktivitäten des AK-KUS zur Kenntnis genommen zu haben. Sonst wüßte er sehr wohl, daß dieser nicht nur die Zusammenarbeit der beiden großen Kirchen mit den Sportverbänden, dem Senat und anderen Institutionen wahrnimmt, sondern eine Reihe von Modellen wie z. B. zur Seniorensportarbeit (bereits 1972!), Gefängnis-sport u.a. entwickelt hat, eine Reihe von Tagungen über sportrelevante Themen für Multiplikatoren aus den Bereichen Sport und Kirche sowie Gottesdienste - z.T. Großveranstaltungen wie den Sportschiffer-Gottesdienst auf der Havel, wohl eine einmalige Einrichtung ihrer Art, - und vieles mehr durchführt; das alles aufzuzählen hier nicht der Platz ist. Seine Unkenntnis ist nicht zu entschuldigen. Erhält doch der Landesarbeitskreis Sport in der Kirche, dessen Organ ja wohl der SPUK ist, regelmäßig die Einladungen zu den Sitzungen des AK-KUS, die dazu erscheinenden, ausführlichen Protokolle und sämtliche übrigen Veröffentlichungen. Leider hat er es trotz wiederholten Bitten und Vorstellungen nicht fertiggebracht, seinen Vertreter in diesen Kreis regelmäßig zu entsenden. Andererseits hat der Vorsitzende des AK-KUS oft an den Sitzungen des Landesarbeitskreises teilgenommen.

Die Anwesenheit des vom AK-KUS eingestellten Sportlehrers für Arbeitslose, Herrn Otto, dessen Gehalt nicht vom Konsistorium, sondern aus ABM-Mitteln bestritten wird, sollte der Kontaktaufnahme dienen. Herr Otto kam nicht als 'Bittsteller', sondern als der Vertreter des AK-KUS zu dem Zweck, seine Arbeit vorzustellen.

Was das 'Verbot' regelmäßiger Beiträge des AK-KUS im SPUK angeht, so bedarf es leider auch hier der Richtigstellung. Abgesehen davon, daß es töricht ist, von einem 'Verbot', wie auch von 'Kirchenfürsten' und 'Vorturnern' u.a. zu sprechen, ging es nicht in erster Linie um ein finanzielles Problem - obwohl bei dem geringen Etat des AK-KUS auch dies eine Belastung gewesen wäre; vielmehr zeigten die Mitarbeiter des Arbeitskreises keine Neigung, neue Verpflichtungen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit neben der bisherigen zu übernehmen, da sie ohnehin reichlich ausgelastet sind. Da überdies die Einstellung des SPUK gegenüber dem AK-KUS aufgrund ähnlicher Artikel in der Vergangenheit und der absoluten Nichtachtung von Einladungen usw. dort bekannt ist, dürfte die mangelnde Bereitschaft, hier mitzuarbeiten, verständlich sein.



6

Schade, daß sich der Landesarbeitskreis trotz aller Aufforderungen hierzu der Mitarbeit im AK-KUS so völlig enthalten hat. Noch bedauerlicher aber ist es, daß der SPUK durch derartige Kommentare einen Geist offenbart, der doch wohl mit Kirche und ihrem Auftrag, das Evangelium von Jesus Christus allen Menschen zu verkünden, nichts mehr zu tun hat. Bei aller Enttäuschung sollte man die Kirche im Dorfe lassen!

Mit freundlichem Gruß

Peter Wolbrandt
Vorsitzender des AK-KUS

GEGENDARSTELLUNG

- 1** SPUK hat nicht behauptet, daß der AK KUS einen hauptamtlichen Sportbeauftragten hat. Tatsache ist, daß die Kirche einen Mitarbeiter für die Arbeit mit den Sportverbänden ernannt, hat was für die interne kirchliche Sportarbeit nicht zutrifft.
- 2** Die interne kirchliche Sportarbeit kann nicht über Finanzen des Amtes für Jugendarbeit verfügen - ihr wird noch nicht einmal eine sachkundige Mitsprache zu gestanden, wenn es Gelder für die sportliche Jugendarbeit betrifft. Tatsache ist, daß der AK KUS über einen Etat verfügt, der für den Sport mit Dritten ausgegeben werden kann.
- 3** Eine Kritik an den inhaltlichen Initiativen des AK KUS ist überhaupt nicht vorgebracht worden. Daher muß der Vorwurf, Unkenntnis über die aufgezählten Initiativen erkennen zu lassen, zurückgewiesen werden.
- 4** Tatsache ist, daß externe und interne kirchliche Sportarbeit ungleiche Arbeitsmöglichkeiten haben und dies nicht mit Hilfe der Kontakte zu den Sportverbänden verbessert wird.
- 5** SPUK ist nicht das Organ des LAK Sport, da das Amt für Jugendarbeit diese Zeitung nicht anerkennt - geschweige denn finanziell fördert. Tatsache ist, daß sich SPUK durch Beiträge von Freunden, Förderern und Inserenten selbst finanziert und die ungleiche und mangelnde kirchliche Unterstützung kritisiert.
- 6** Die LAK-Mitarbeiter erhalten vom AK KUS keine regelmäßigen Informationen, wenn man von den Aufforderungen zur Mitarbeit für Projekte des AK KUS und der Sportverbände einmal absieht. Tatsache ist, daß SPUK regelmäßig an den Vorsitzenden des AK KUS gesandt wurde und daß das Informationsdefizit zwischen beiden Arbeitszweigen gerade durch die nicht zustande gekommene Beteiligung des AK KUS am SPUK (zwei Blätter zur freien Sportinformation für die Kirchengemeinden) belegbar ist.
- 6** An anderer Stelle dieser Zeitung wird erklärt, warum Mitarbeiter des "Kirchensports" für zusätzliche Arbeit für die Sportverbände nicht zu motivieren sind. Erst wenn sich der Arbeitskreis Kirche und Sport als Partner für die übergemeindliche Sportarbeit entwickelt, kann sich hier etwas bewegen.

Zusammenfassung :

Da offenbar der kritische Kern des Beitrages in SPUK 35/86 von Peter Wolbrandt nicht erkannt wird, soll hier noch einmal ausdrücklich festgestellt werden

1. Es wurde nicht beabsichtigt die Existenz des Arbeitskreises Kirche und Sport in Zweifel zu ziehen. Es wurde ebenfalls kein Sportangebot inhaltlich kritisiert oder in Frage gestellt.
2. Es wurde allein die ungleiche Gewichtung interner und externer kirchlicher Sportarbeit an Hand von existenten Beispielen aufgezeigt und kritisiert.

Allein die Beseitigung dieser Ungleichheit liegt im Interesse der Redaktion. Die SPUK-Mitarbeiter hoffen, daß dies erkannt wird und Eingang in die zukünftigen persönlichen Kontakte findet.

Meine Meinung:

SPORT führt zusammen!



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungsstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH ist der Spezialist für Fahrt und Lager, Spiel und Sport und den Fans von Leben im Freien, Camping, Wandern und anderen freizeitleichen Unternehmungen.
Wir senden Ihnen gern unseren Hauptkatalog

Seit  1851

Hahn
Bestattungen

Ältestes Berliner Bestattungsinstitut im Familienbesitz
Berlin 42
Tempelhofer Damm 157
5 Filialen siehe Telefonbuch
Tag und Nacht Anruf
75 11 0 11

Sonderangebot

TT-Bälle Hanno *** schwarz 1,30 DM
TT-Bälle Hanno *** rot 1,70 DM
Zuzügl. Versandkosten (pro Stk)

Fördererkreis Sport u. Spiel
Uwe Mehner, Parkstr. 60, 7 Berlin 65
Tel. 465 19 40

Manfred Baumann




Karosseriebaumeister
Karosserie-Reparaturen
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°

Karosserie




Fachbetrieb

Tiergarten · Berlin 21
Quitzwowstraße 72/73
☎ 395 95 77



Reichsstr.7
1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76
Offsetdruck



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

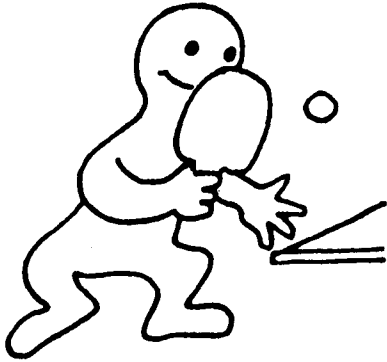
Besser sehen
in allen Bereichen

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62
Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69

PRESSESPIEGEL

Im Verbandsorgan "deutscher tischtennis-sport"(dts) des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) fanden wir folgenden Beitrag über die kirchliche Sportarbeit, den wir hier ungekürzt weitergeben.



Breitensport

Ich selbst war recht verwundert, als mir zum ersten Mal diese kirchliche Sportzeitung in das Generalsekretariat des DTTB nach Frankfurt gesandt wurde, zusammen mit einem Veranstaltungsbericht der mini-Meisterschaften.

SPUK bedeutet nichts anderes als „Sport unterm Kreuz“ und ist das Informationsblatt der Evangelischen Sportarbeit in Berlin.

Ich war natürlich interessiert, etwas mehr über eine Institution zu erfahren, die jetzt schon im dritten Jahr im Diakoniezentrum Heiligensee einen Ortsentscheid der mini-Meisterschaften durchführt. Die Evangelische Sportarbeit bietet den Sport als ein Freizeitangebot an, wobei man sowohl gemeindegewundene Gruppen ansprechen will als auch Gruppen kirchlicher Einrichtungen, die „im Sport soziale, diakonische oder pädagogische Impulse oder Inhalte vermitteln können“.

Sich an einem etwas lockeren Sportangebot zu beteiligen und dabei auch die Gruppen über den Sport dazu zu bringen, gesellschaftliche Probleme zu verringern, ist eines der Hauptanliegen der Evangelischen Sportarbeit in Berlin. Und es ist schon bewundernswert, was bisher erreicht worden ist.

Außer den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball und Basketball wird besonders Tischtennis gespielt. Um so mehr erstaunt war ich zu erfahren, daß sich außerhalb des Vereinssports im sogenannten „Berliner Kirchentischtennis“ circa 130 Mannschaften(!) in Freizeitgruppen organisiert haben. Unterhalb der höchsten Spielklasse, der Oberliga, gibt es eine Erste, Zweite und Dritte Liga.

Zu Beginn der Saison findet ein Eröffnungstreffen statt, entweder in der Kirche oder im Gemeindehaus. Einen Terminplan, wie ihn der DTTB kennt, gibt es nicht, denn die Meisterschaftsspiele werden untereinander abgesprochen. Damenliga, Jugendliga, Mädchenliga und Mini-Liga werden zusätzlich ausgespielt, wobei als Spielorte Gemeindezentren, Jugendhäuser, aber auch Kirchen dienen.

zeit), „Paternoster Heilsbrunnen“ (Zweite Liga Mitte) oder „TT-Bälle Matthäus II“ (Jugendliga Süd). Zu dieser beachtenswerten Entwicklung kommt noch hinzu, daß diese Diakoniezentren, Gemeindehäuser und Jugendhäuser eigene Jugendgruppen aufbauen und unterhalten. Der wirklich große Zuspruch zeigt auf, daß Tischtennis auch über andere Institutionen in Freizeitsportgruppen zu organisieren ist.

Der Wettkampf ist unverzichtbarer Bestandteil des Leistungsvergleichs – so wie der Wettstreit der Mannschaften in der Evangelischen Sportarbeit ausgetragen wird, gewinnt er allerdings ganz andere Dimensionen, nämlich die des gemeinschaftlichen Zusammenlebens, des Sich-Respektierens und der Fairneß. Das, so meine ich, sind Gesichtspunkte, die bei vielen Tischtennis-Vereinen im organisierten Wettspielbetrieb der

„Starker Propeller Paulus“ und „TT-Bälle Matthäus II“

Kennen Sie eigentlich:



SPORT UND KIRCHE

SPUK

SPORT UNTERM KREUZ

Die neuesten Nachrichten aus der „SPUK“-Ausgabe 34/86 zum Tischtennisangebot lesen sich so:

- 1070 Aktive meldet die Tischtennis-Liga in dieser Saison. So viele Tischtennis-Spieler waren in den bisher 28 Jahren noch nie an der grünen Platte.
- Ganz erfreulich ist die Entwicklung im Jugendbereich. 23 Teams (einschließlich Mädchen und Minis) – das ist wohl auch einmalig.
- 125 Mannschaften – auch das ist Rekord – gehen in die Saison 86/87. Hinzu kommen noch ca. 12 Freizeitteams.

Ganz anders als die üblichen Vereinsnamen wie TTC, TuS, SV, MTV oder PPC lauten die der Kirchenmannschaften: „Starker Propeller Paulus“, „Martin Luther Lichterfelde“ oder „Elternzentrum Kreuzberg“, aber auch „Diakoniezentrum Kinderviertel“ (Damenliga), „Hoffnung Neu-Tegel“ (Frei-

Erwähnenswert scheint mir noch ein anderer Aspekt: Neben den Meisterschaftsrunden existiert ein Einzelturnier-Wettbewerb, der in A-, B- und C-Klasse über die Saison ausgespielt wird.

Pro Klasse spielen 24 Männer und Frauen (wobei die Männer deutlich überrepräsentiert sind) ihre Meister aus, wobei vier Aufsteiger bzw. vier Absteiger die Klassen immer neu auffüllen und austauschen.

Die Evangelische Sportarbeit in Berlin verdeutlicht mit ihrer geleisteten Arbeit, daß Sport nicht immer den strengen Regeln des Wettspielbetriebs untergeordnet sein muß. Sport, und hier ganz speziell am Beispiel Tischtennis beschrieben, ist in seiner ursprünglichen Form ein wesentlicher Teil der Freizeitgestaltung. Er hilft, andere Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

Verbände des DTTB mehr und mehr vernachlässigt werden. Viele Mannschaften haben schon regelrechte Feindbilder aufgebaut...

Vielleicht ist das, was die Evangelische Sportarbeit in Berlin besonders im Tischtennis leistet, eine gute Anregung für uns als Vereinspieler.

Manfred Kucht



Die sportliche Arbeit ist endlich anerkannt

Eichenkreuz erhält Zuschuß von 10 000 Mark

Eichenkreuz Nürnberg muß nicht mehr beteteln gehen. Für Unterhalt und Sportbetrieb auf dem Gelände am Marienberg erhält der der evangelischen Kirche angegliederte Verein künftig einen festen Zuschuß von 10 000 Mark.

Noch im September hatte es — wie berichtet — geheißt, daß dem Verein vorläufig nur ein einmaliger Betrag von 2000 Mark überwiesen werden kann. Schon wenig später aber hatten die beiden großen Stadtfraktionen in Aussicht gestellt, den „Eichenkreuzern“ eine eigene Haushaltsstelle einzurichten.

Der scheidende Sozialreferent Dr. Jochen Kottke hatte zuvor schon in einem Gespräch die Unterstützung seines Amtes zugesagt: „Auch wenn Eichenkreuz als Sportverein in kein

Schema paßt, sehe ich die dort geleistete Arbeit als förderungswürdig an.“ Entsprechende Anträge von CSU und SPD wurden aus diesem Grunde vom Sozialreferat „wohlwollend“ unterstützt.

Unter die Sportförderung ist Eichenkreuz bisher deshalb nicht gefallen, weil auf dem Gelände am Marienberg kein regelrechter Sportbetrieb nach den Richtlinien des Landes-sportverbandes stattfindet. Dazu gehört zum Beispiel auch die Teilnahme einer Fußballmannschaft an einer ganz offiziellen Punkterunde.

Eichenkreuz hat dagegen wertvolle Arbeit geleistet, wenn es um die Betreuung von Behinderten ging. Dieser Einsatz ist jetzt vom Sozialreferat und den zuständigen Stadträten honoriert worden.

Neues von den Schulturnhallen....

Auf seiner letzten Sitzung hat der Gemeindegemeinderat der Steglitzer Matthäuskirche beschlossen, einen Antrag an die Steglitzer Kreissynode zu stellen, die wiederum beschließen möge, daß die Regionalsynode sich mit dem Thema "Öffnung der Sporthallen der Evangelischen Schulen für Gemeindegemeinschaften" befassen soll.

Bisher ist es Kirchensportlern aus Steglitz genauso wie fast in allen anderen Berliner Kirchenkreisen unmöglich, die Sporthallen der Ev. Schulen zu benutzen, obwohl sowohl in rechtlicher als auch arbeits-technischer Hinsicht eventuell denkbare Probleme lösbar erscheinen. Da auch von ähnlichen Anträgen aus Spandau und Reinickendorf gehört wurde, und da bereits sehr positive Erfahrungen mit der Evangelischen Schule Charlottenburg gemacht wurden, scheint sich hier eine Verbesserung der Lage des Kirchensports anzudeuten...

gehört
&
gelesen

Nachrichten

Der CVJM Pirmasens kommt zu Pfingsten nach Berlin und wird im Gemeindehaus Alt-Reinickendorf übernachten. Die CVJMer waren bereits 1985 als Fußballmannschaft in Berlin und belegten bei EK-Meisterschaften im Ev. Johannesstift den 4. Platz.

Für die Sporthalle der Evang. Schule Charlottenburg konnten zwei neue TT-Turniertische angeschafft werden, die anteilig vom Superintendenten Dr. Storck, dem Amt für Jugendarbeit und der Sportgruppe EK Trinitatis bezahlt wurden.

Die Kreissynode Spandau hat sich auf Antrag der Nathan-Söderblom-Gemeinde mit der Förderung der Evang. Sportarbeit Berlin befaßt und zwei Anträge zur Anbindung der kirchl. Sportarbeit und zur Nutzung der Sportstätten in den Evang. Schulen an die Regionalsynode weitergeleitet. Der gleiche Vorgang wurde durch die Gemeinde Alt-Reinickendorf über die Kreissynode initiiert.

Das Missionswerk NEUES LEBEN e.V. hat einen eigenen Sportverband unter dem Namen "Sportler ruft Sportler e.V." gegründet, der Mitglied im Deutschen Sportbund geworden ist. Die Leitung hat Helfried Riecker (Deutscher Moto-Cross-Meister 1960)

Als erste Kirchengemeinde in Berlin hat die Kreuzberger St.Jacobi-Gemeinde eine Honorarkraft für ihre Sportgruppe angestellt, die in langjähriger, ehrenamtlicher Arbeit von Andreas Voß aufgebaut worden war, und der diese Arbeit durch berufliche Belastungen nicht mehr fortsetzen kann. Neuer Leiter der Sportgruppe auf Honorarbasis ist nun Andreas Nosek, der sonst für die Evang. Sportarbeit Berlin als Volleyball-Fachwart tätig ist.

Frisüren — Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10
Nordhauser Str. 35
Telefon 3 45 36 68



FUSSBALL



Fußball-Vollversammlung

Die Fußball-Turnierleitung hat alle Fußballgruppen der kirchlichen Sportarbeit zur satzungsgemäßen Vollversammlung zum 14. Mai 1987 (Beginn: 18.00 Uhr) in die Gemeinde Alt-Tempelhof eingeladen. Die Mitnahme bzw. der Verzehr von Alkohol ist nicht gestattet.

- Tagesordnung :
1. : Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
 2. : Rechenschaftsbericht der Fußball-Turnierleitung
 3. : Anträge
 4. : Genehmigung der Haushaltsvorschläge
 5. : Bericht der Kassenprüfer
 6. : Benennung eines Wahlleiters
 7. : Entlastung der Fußball-Turnierleitung
 8. : Neuwahlen (FTL-Mitglieder, Kassenprüfer, Sportgerichtsbeisitzer)
 9. : Verschiedenes

Ein Dank gilt sicher der zur Zeit aktiven Fußball-Turnierleitung, die zwei Jahre unter dem Vorsitz von Hans Schumann (Ev. Paul-Gerhardt-Gem./Spandau) zusammengearbeitet hat. Weitere Mitarbeiter sind Jürgen Meisel und Detlef Ortel aus der Christus-Gem./Kreuzberg, Martin Günther aus Alt-Tempelhof, Peer Spengler und Jürgen Eggert aus Neu-Tempelhof, Thomas Besser aus der Zuflucht-Gem./Spandau, Andreas Spieretzke aus der Luther-Gem./Rein'dorf, Andreas Last aus Lübars und Carlos Offermanns vom Kath. Kolpinzwerk.

Hallenfußball für Schüler- und Jugendmannschaften mit Rekordmeldeergebnis

Daß in den vergangenen Jahren als Konfirmandenturnier angebotene Hallenfußball-Turnier wurde in diesem Jahr - nach einiger Kritik - als getrenntes Schüler- und Jugendturnier ausgeschrieben. Waren es im Vorjahr noch 12 beteiligte Mannschaften, so gab es diesmal das Rekordmeldeergebnis von 10 Schülermannschaften und von 16 Jugendmannschaften. Die Spielzeiten der einzelnen Fußballbegegnungen mußten dadurch erheblich herunter gesetzt werden, was allerdings der Spielfreude keinen Abbruch tat.

Das Turnier am 28. Feb. in der Sporthalle der Thomas-Mann-Oberschule in der Königshorster Str. wurde wieder vom FTL-Turnierleiter Andreas Last (Ev. Gem. Lübars) und von den FTL-Schiedsrichtern hervorragend über die Bühne gebracht. Dieser Einsatz für die kirchliche Jugendarbeit muß hier besonders positiv erwähnt werden. Ob wohl auch Mitarbeiter für ein zweites Turnier dieser Art pro Spielzeit zu finden sind? Eine Nachfrage aus der sportlichen Jugendarbeit ist auf jeden Fall vorhanden - dies zeigt das hervorragende Meldeergebnis.

Im Schülerturnier standen sich zwei Mannschaften aus Spandau im Endspiel gegenüber, daß das Geschwister-Scholl-Heim mit 1:0 gegen die Junge Gemeinde Klosterfelde gewann. Gratulation an das Städt. Jugendfreizeitheim, daß im letzten Jahr zur kirchlichen Sportarbeit gestoßen ist und in den Fußballangeboten eine Möglichkeit zur Gruppenbildung aus der offenen Jugendarbeit heraus sieht. Die JG Klosterfelde ist wieder mit einer Nachwuchsmannschaft dabei - dies ist sehr erfreulich nachdem die Meistermannschaft (Eichenkreuz-Meister 1977 und 1978) vor Jahren auseinandergefallen war. Im Jugendturnier standen sich der Sieger aus dem Vorjahr, das Evang. Jugendzentrum Die Wille aus Kreuzberg, und eine ganz neue Sportgruppe aus den kooperierenden Gemeinden Himmelfahrt und Frieden vom Wedding gegenüber. Mit 2:0 gewannen die Weddinger,

Bisherige Sieger :

- 1983 : Türkspor-Treffpunkt
- 1984 : JG Alt-Schmargendorf
- 1985 : EJZ Die Wille
- 1986 : EJZ Die Wille
- 1987 : Geschw.-Scholl-Heim

Schülerturnier 1987

Gruppe A

- 1. : Geschw.-Scholl-Heim 7:1
- 2. : JG Himmelfahrt 5:3
- 3. : JG Rollberge 5:3
- 4. : JG Heilige Geist 3:5
- 5. : JG St.Johannis 0:8

Gruppe B

- 1. : JG Klosterfelde 8:0
- 2. : JG Gustav Adolf 6:2
- 3. : JG Alt-Tegel 3:5
- 4. : JG Genezareth 2:6
- 5. : JG Trinitatis 1:7

Endergebnis

- 1. : Geschw.-Scholl-Heim
- 2. : JG Klosterfelde/Spandau
- 3. : JG Gustav Adolf/Charlbg. und JG Himmelfahrt/Frieden

an deren Sieg in der Mehrzahl ausländische Jugendliche "mitgestrickt" haben, genauso wie die Kreuzberger Mannschaft in der Mehrzahl aus ausländischen Jugendlichen aus der offenen Jugendarbeit des kirchlichen Jugendfreizeitentrums zusammengestellt war. Eigentlich kann insgesamt festgestellt werden, daß der Anteil der ausländischen Jugendlichen in den kirchlichen Mannschaften recht hoch war. In beiden Wettbewerben konnte sich die Jugendarbeit aus der Gustav-Adolf-Gemeinde/Charlbg. einen guten 3. Platz erkämpfen. Man muß einfach positiv feststellen, daß die gute Sportarbeit um Axel Lüttich sich immer wieder ins richtige Blickfeld bringt. Für die Freunde aus Genezareth/Neukölln war das Fußballturnier sicher ein positives Erlebnis, nachdem sie als Neulinge im Tischtennis sicher mit Siegen nicht verwöhnt wurden.

<u>Gruppe A</u>	<u>Gruppe B</u>	<u>Gruppe C</u>	<u>Gruppe D</u>	<u>Endergebnis</u>
Ev. Johannesstift	JG Genezareth II	JG Heilig Geist	JG St.Johannis	1. : JG Himmelfahrt/ Freidensgemeinde II 2. : EJZ Die Wille II 3. : JG Gustav Adolf und JG Genezareth I
Geschw.-Scholl-Heim	JG Gustav Adolf	EK Trinitatis	EJZ Die Wille II	
JG Neu-Tegel	EJZ Die Wille I	JG Hochmeister	JG Kladow	
JG Himmelfahrt II	JG Tabea/Neuk.	JG Genezareth I	JG Himmelfahrt I	

König Fußball im Vatikan

Die Cup-Verteidiger wurden ihrem Favoriten-Ruf gerecht: Mit 4:0 bezwang die Elf der vatikanischen Post zum Auftakt der Fußball-Saison des Kirchenstaates die Bibliothekare.

Dagegen taten sich die päpstlichen Leibwächter schwer. Weil der Stellvertreter Christi auf Erden soviel unterwegs ist, haben seine Bodyguards keine Zeit zum Training. Resultat: Nur ein mageres 0:0 gegen die Kirchen-Techniker.

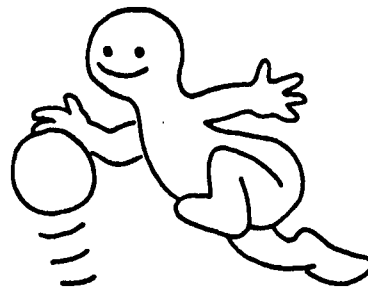
Bis zum 26. Juni läuft das 15. vatikanische Turnier, bei dem es trotz des kirchlichen Gebots der Nächstenliebe mitunter kräftig zur Sache geht. Schon am ersten Spieltag mußten zwei Aktive verletzt vom Feld „Pius XII“ getragen werden.



Das hat in Steglitz Tradition.....

Am Sonnabend, dem 14. Februar 1987, fand nun endlich das schon langersehnte Hallenfußballturnier des Kirchenkreises Steglitz in der Carl-Diem-Sporthalle statt. Folgende neun Mannschaften aus 7 Steglitzer Gemeinden waren beteiligt: Dreifaltigkeit I und II, Giesensdorf, Lukas, Paul Schneider, Johannes, Matthäus I und II, Petrus. Gespielt wurde in drei Gruppen, wobei es sehr schön war, daß auch diesmal wieder eine reine Mädchenmannschaft aus Dreifaltigkeit dabei war, doch auch Matthäus hatte sich durch Mädchen verstärkt... Der Vorjahressieger Paul Schneider konnte sich (bedingt durch eine ausschreibungsbedingte Altersbegrenzung) diesmal "nur" für das Spiel um Platz 3 gegen Matthäus II qualifizieren, hier aber deutlich mit 6:0 gewinnen. Das Finale schließlich gewann die gastgebende Lukaskirche 3:0 gegen Matthäus I - Herzlichen Glückwunsch, Norbert Kuhn! Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier, bei dem es aber doch nötig ist, daß wieder mal ein Unparteiischer der FTL als Schiedsrichter fungiert, so daß nicht alle Verantwortlichkeiten allein auf zwei schmalen Schultern lasten.

HANDBALL



3. Handball-Runde 1986/87 weiterhin spielbereit

Trotzdem sich die Handball-Turnierleitung aufgelöst hat sind immer noch sechs Handballmannschaften aktiv und treffen sich zu übergemeindlichen Sportbegegnungen. Die restlichen noch offenen Spiele werden am 21. und 28. März in der Bruno-Gehrke-Sporthalle ausgetragen. Zum weiteren Bestand der Handball-Runde sind unbedingt neue Mannschaften aus anderen Sportgruppen notwendig. Wer kann zur Belebung dieser Sportart beitragen.

Zwischenstand :

1. :	JG St. Jacobi I	8:0
2. :	JG Alt-Schmargendorf	4:0
3. :	JG St. Jacobi II	3:3
4. :	JG Matthäus/Stegl.	3:5
5. :	JG Lübars	2:4
6. :	JG St. Jacobi III	0:8

Sport im Betrieb

KaL und BAT wiedererstartet

In die Tabellenlandschaft der Liga ist wieder etwas Bewegung gekommen. KaL, BAT und DeTeWe zeigten sich wiedererstartet und konnten den Favoritenteams wichtige Punkte abnehmen.

1. HE/MS Bau	15	27:3	367:228
2. FA Reinickend. I	15	26:4	316:204
3. DeTeWe I	17	23:11	315:276
4. Kirche am L'see I	16	20:12	296:250
5. BA Tempelhof I	16	18:14	292:299
6. SV Sandkrug I	15	16:14	273:252
7. Axel Springer I	16	15:17	355:362
8. BA Neukölln	16	15:17	292:332
9. Kraftwerk Union	15	11:19	309:333
10. BA Wilmersdorf	16	9:23	292:389
11. Krone I	15	4:26	226:309
12. Feuerwehr I	15	4:26	246:342

1. Klasse / Staffel B

1. Peters KG	9	18:0	181:109
2. Eltec	10	16:4	229:180
3. Zoll	12	16:8	262:179
4. Kirche am L'see II	10	14:6	193:169
5. Schering I	9	10:8	181:159
6. SG Müller	11	10:12	203:216
7. Krone II	9	8:10	156:146
8. Schindler Aufzüge	10	6:14	180:193
9. Florian I	10	2:18	29:104
10. SFB	10	0:20	106:265

2. Klasse / Staffel A

1. Deutsche Bank	11	17:5	242:160
2. Volksbank	10	16:4	221:144
3. Senat II	11	14:8	222:193
4. Hamacher II	11	14:8	173:183
5. Kirche am L'see III	11	13:9	185:166
6. BVG Zehlend. C.	12	9:15	188:199
7. Berliner Bank I	11	7:15	166:208
8. BfA	11	7:15	172:229
9. Lilienthal I	12	1:23	63:187
10. Florian II			zurückgezogen

BVG wie entfesselt

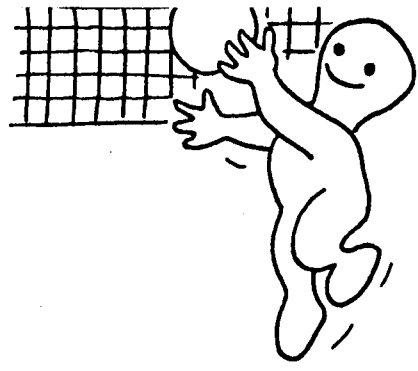
Damen

Staffel A

1. BVG Zehlendorf I	4	8:0	68:16
2. Deutsche Bank	4	6:2	36:38
3. Schering I	3	4:0	33:13
4. BA Neukölln	2	0:4	11:21
5. Berliner Bank	3	0:6	24:46
6. BA Tempelhof	3	0:6	11:49

Staffel B

7. Dr. Marx	3	6:0	40:16
8. KWU	2	2:2	19:15
9. Kirche am L'see	2	2:2	27:26
10. Schering II	2	2:2	14:19
11. BVG Zehlendorf II	3	2:4	23:33
12. BA Charlottenburg	3	2:4	19:33



VOLLEYBALL

Erfreuliches vom q - Volleyball-Turnier Januar '87

Am 31. Jan. 1987 fand zum 3. Mal ein reines Frauen-Volleyball-Turnier in der Sporthalle Halemweg statt. Diesem Turnier gingen bereits zwei weitere im Jahr '86 voraus, wobei das erste im Frühling mit 6 Mannschaften recht gut, im Gegensatz zum zweiten im Sommer mit nur 3 Mannschaften, bestückt war. Ob die Gründe dafür nur am damaligen zu guten Wetter oder am Spielerinnenmangel lagen sei dahingestellt. Auf jedenfall ist jetzt wieder eine erfreulich steigende Tendenz zu erkennen. S u p e r !

Gespielt wurde diesmal in zwei Gruppen zu jeweils drei Mannschaften, wobei nach insgesamt 11 Spielen der Sieger feststand. Unser Eindruck : Das Spielklima war fair und freundschaftlich, was nicht zuletzt an der guten Organisation von Christian Schramm (Ev. Tabea-Gem.) und dem freundlichen und hilfsbereiten Hallenwart lag. Nicht zu vergessen sind die beiden Sanitäter der Johanniter-Unfallhilfe die glücklicherweise ohne Einsatz - tapfer bis zum Schluß - durchhielten. Gegen Ende der Veranstaltung fand die Siegerehrung mit der Urkundenverleihung und der Schokoladenverteilung statt.

Wir hoffen einerseits, daß durch das nette Turnier ein anhaltendes Interesse bei den Teilnehmerinnen bestehen bleibt, aber andererseits auch, daß durch unseren Artikel Interesse bei den SPUK-Lesern geweckt wird, damit noch weitere Mannschaften zustandekommen.

Also dann, bis zum nächsten q - Volleyball-Turnier, das voraussichtlich noch 1987 stattfinden wird.

- Endergebnis :
1. : JG St.Jacobi/Luisenstadt
 2. : JG Matthäus/Steglitz
 3. : Ev.Lindenkirche I
 4. : Ev.Lindenkirche II
 5. : JG Nazareth/Wedding
 6. : JG Hoffnung Neu-Tegel

Antje Neubauer/Ilona Kurta

Anmerk. Redak. : Interessierte Mitarbeiter(innen) wenden sich bitte an Antje Neubauer, Alte Jakobstr. 17 in 1000 Berlin 61 (Tel.priv. 65 41 60)

Volleyball-Einladung nach Kierspe/Sauerland

Alle Volleyball-Gruppen der kirchlichen Sportarbeit in Berlin sind zum "Volleyball open air für Hobbymannschaften" vom 6. bis 8. Juni 1987 nach Kierspe im Sauerland recht herzlich eingeladen. Diese schon traditionelle Volleyballveranstaltung hat im CVJM-Westbund einen großen Zuspruch und wird in drei Klassen ausgespielt, die dem Selbstverständnis der Volleyballgruppen in Berlin sehr nahe kommen.

Wettbewerb 1 :	Hobby	:	Mix-Mannschaften
Wettbewerb 2 :	Hobby-Leistung	:	Mix- und Herren-Mannschaften
Wettbewerb 3 :	Leistung	:	Herren-Mannschaften

Hobby-Mannschaften sind Teams, die in keiner Hobby-Klasse regelmäßig spielen und keine Spieler oder Spielerinnen dabei haben, die im Fachverband spielen.
 Hobby-Leistungsmannschaften sind Teams, die in Hobby-Spielrunden spielen oder Spieler/innen dabei haben, die im Fachverband spielen.
 Leistungs-Mannschaften sind Teams, die komplett im Fachverband spielen.
 Die Ausschreibung, Informationen und Auskünfte zur Anreise, Unterbringung und Verpflegung sind zu richten an Günter Wacker (CVJM-Sportsekretär) im CVJM-Westbund, Bundeshöhe 6 in 5600 Wuppertal 2 Tel. dienst. 0202/534025 oder priv. 02291/7849.

Spannende 5. Volleyball-Runde 1986/87

17 Mannschaften spielten in diesem Winter in drei Gruppen die 5. Volleyballrunde aus. Alle Mannschaften mußten einen eigenen Spielort nachweisen in dem sie dann nach freier Vereinbarung in einem bestimmten Spielzeitraum die Heimspiele auszutragen hatten. Nach dem von den bisherigen Siegern keine Mannschaft mehr dabei war, gab es recht spannende Begegnungen um den Sieg - aber auch um den Auf- bzw. Abstieg in den Gruppen A, B und C. Sieger wurde diesmal die St. Jacobi-Gemeinde, die durch ihre aktive Sportarbeit sogar drei Volleyball-Mannschaften auf die Beine stellen konnte.

- Bisherige Sieger
- 1982/83 : JG Paulus/Lichterf.
 - 1983/84 : JG Neu-Westend
 - 1984/85 : JG Paulus/Lichterf.
 - 1985/86 : JG Neu-Westend
 - 1986/87 : JG St.Jacobi/Luisenst.

<u>Gruppe A</u>	<u>Gruppe B</u>	<u>Gruppe C</u>
1. : JG St.Jacobi I (13:4)	8:2	1. : JG Lübars 10:0
2. : Alt-Mariendorf (14:7)	8:2	2. : JG Tempelhof Ost 8:2
3. : STA Chaos (12:5)	8:2	3. : JG Marienfelde 6:4
4. : Ev.Lindenkirche/Wilm'dorf	2:6	4. : Hoffnung Neu-Tegel 2:8
JG St.Jacobi II	2:6	5. : JG Senfkorn/Rein'd. 2:8
6. : JG Alt-Reinickendorf	0:10	6. : EJ Wichern/Spandau 2:8

In der Gruppe A muß das Spiel um den 4. Platz zwischen Linde und St.Jacobi noch ausgespielt werden.

Eichenkreuz-Volleyball-Turnier 1985 in vollem Gange

Mit 22 Mannschaften ist das Volleyballangebot in Turnierform und zur Ermittlung der Mannschaft die am 30./31. Mai in Sindelfingen an B-Meisterschaft teilnehmen kann geringer besetzt als im Vorjahr. Dennoch mußten durch die hohe Teilnehmerzahl Gruppen gebildet werden, um die etwa gleichstarken Teams an einem Turniertag zusammenzubringen. Folgende Sportgruppen sind an diesem Wettbewerb beteiligt :

Alt-Mariendorf	Ev. Lindenkirche I	JG Senfkorn/Rein'dorf
STA Chaos	Ev. Lindenkirche II	JG Alt-Reinickendorf
JG Neu-Westend	JG St.Jacobi/Luisenst.III	EJ Wichern/Spandau
JG St.Jacobi/Luisenst. I	AJC Berlin 74 I	JG Alt-Tempelhof Ost
JG St.Jacobi/Luisenst. II	AJC Berlin 74 II	JG Nazareth/Wedding
JG Lübars	JG Rudow	Hoffnung Neu-Tegel
Ev.Meth. Kirche	JG Matthäus/Steglitz	JG Tabea/Neukölln
		JG St.Jacobi/Luisenst. IV

ABC

Klasse 1 • Klasse 3
preiswert — schnell — reell
E. KRISCHNAK

12 (Charlbg.), Leibnizstraße 44
21 (Moabit), Stromstraße 37

FAHRSCHULE

324 57 58

396 60 28



Basketball - Übergemeindliches Angebot in den Anfängen

Nach der ersten Vorstellung mit einer Umfrage im Basketball sind erste kleine Schritte für Begegnungsmöglichkeiten bekannt geworden. In der Matthäus-Gemeinde in Steglitz stehen feste Hallentermine zur Verfügung, die bereits für das Basketballspiel genutzt werden. In der Evang. Gemeinde Alt-Tegel wird ebenfalls in der Freizeit Basketball gespielt und es wird in der nächsten Zeit Begegnungen mit den Matthäus-Leuten geben. Für die Zukunft werden kirchliche Sportgruppen gesucht, die ebenfalls in dieser Sportart übergemeindliche Kontakte suchen. Aber auch einzelne interessierte Basketballfreunde können sich für beide Sportgruppen anmelden um die Gruppen zu vergrößern. Hier noch einmal die Adresse des Mitarbeiters, der sich für diesen Sportbereich zur Verfügung gestellt hat : Detlef Brüsse, Gardeschützenweg 128 Tel. priv. 833 28 09.

Übergemeindliche Kontakte im Tanzen gesucht

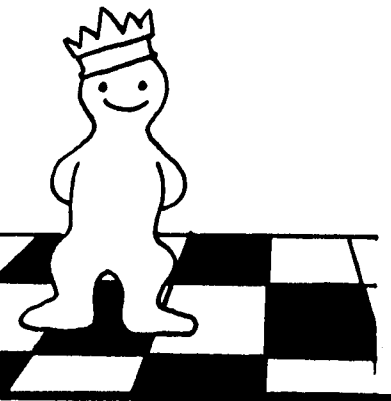
Aus der Sportgruppe der Matthäus-Gemeinde kommt die Bereitschaft für interessierte Mitarbeiter und Gemeindeguppen in der Altersgruppe der Jugend und der jungen Erwachsenen Tanzangebote zu machen. Es ist sicher nicht daran gedacht eine "Riesenfete" ins Leben zu rufen - aber es gibt sicher einen Bedarf an Tanzangeboten zum Erlernen von sportlichen Tänzen und Formationen bis hin zum Volkstanz, die von einer der vielen derzeit aus den Gemeindezeitungen ersichtlichen Tanzgruppen allein nicht "zu packen" sind. Ein überregionaler Tanzkreis wäre auch ein Angebot für die Integration der kirchlichen Einrichtungen und Verbände mit besonderen gesellschaftlichen Aufgabenbereichen.

Daher wünscht sich Burkhard Zimmermann, Margaretanstr. 5 c in 1000 Berlin 45, 832 72 47 priv, recht viele Meldungen um ein erstes Informationsgespräch ansetzen zu können.

Einladung zum 2. Radfahrertreff "Fahrt in den Frühling"

Am 5. April 1987 (9.00 Uhr) sind alle Trimmfahrer zur Radwanderfahrt der RVG Nord recht herzlich eingeladen. Start und Ziel ist die Thomas Dehler Str. 4a (nahe Großer Stern), die Streckenlänge beträgt 60 km und ist ausgeschildert. Gefahren wird auf eigene Rechnung und Gefahr, sowie nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Anmeldungen und Auskünfte bei Rainer Drese, Togostr. 31 in 1000 Berlin 65, Tel. priv. 452 15 37.

Dieses sportliche Freizeitangebot ist als Termin für Sportgruppen aus dem kirchlichen Bereich zu empfehlen und von einem ehemaligen "Kirchensportler" aus der Ev. Nazareth-Gemeinde initiiert.



SCHACH

Sport, Kontakt, Spiel und Spaß

SCHACH IN DER KIRCHE

Schon seit einigen Jahren wird in der Kirche erfolgreich Schach gespielt.

Haben sich bisher zwei Kirchengemeinden hervorgetan, nämlich die Silasgemeinde, geleitet von Pfarrer Heinrich Früh, und die Lindenkirche, geleitet von Herrn Michael Hünze, gibt es inzwischen sogar eine dritte Gemeinde-Jugenddorf-, die dem Betriebssportverband angeschlossen Rundenspiele bestreitet.

Die erste Gemeinde, die den ordentlichen Spielbetrieb aufnahm war die Lindenkirche, die im Frühjahr 1975 mit einer Mannschaft in der untersten Klasse (damals C-Klasse) startete und ohne Vereinsspieler einen ehrenvollen 4. Platz belegte.

Von den damaligen Spielern sind allerdings heute nur noch drei dabei, Michael Lebede, der Chronist Christian Stamatow und der Leiter der Gruppe Michael Hünze.

Durch gezielte Werbeaktionen in der Gemeinde konnte die Lindenkirchenmannschaft kontinuierlich verstärkt werden.

Vor 2 Jahren gelang es uns sogar in die höchste Klasse, die A-Klasse aufzusteigen, die es seitdem zu halten gilt. Natürlich geht es schon lange nicht mehr ohne Vereinsspieler, wobei beim Betriebssportverband Schach in jeder Mannschaft nur maximal 3 Vereinsspieler antreten dürfen.

Zur Zeit sieht unsere erste Mannschaft folgendermaßen aus:
1. Ingo Abraham, 2. Hans-Joachim Waldmann, 3. Christian Urack (alle Verein), 4. Christian Stamatow, Stefan Maaß, 6. Heinz Leschonski (ohne Verein).

Am 5.3.87 fand die letzte Runde der Meisterschaft statt. Alle Mannschaften trafen sich noch einmal bei der BSG Stern 66 um wichtige Punkte einzufahren.

Die Ev. Silasgemeinde, in diesem Jahr die erfolgreichste Kirchengemeinde belegte vor der Schlußrunde einen gesicherten Mittelfeldplatz. Durch einen Sieg über Fortuna I, die vergeblich gegen den Abstieg kämpften wurde es am Ende sogar der 3. Platz.

Wir, die Lindenkirche, waren vor der Schlußrunde noch nicht ganz vor dem Abstieg gesichert, holten uns aber mit einem sicheren 5:1 Erfolg gegen BSG Bund I (Bundesanstalt für Materialprüfungen) die nötigen Punkte. Das bedeutete am Ende einen gesicherten Mittelfeldplatz.

Unsere 2. Mannschaft belegte in der C-Klasse Staffel 2 ebenfalls einen sicheren Mittelfeldplatz mit ausgeglichenem Punktekonto, den es im nächsten Jahr noch zu steigern gilt.

Überraschend gut spielte die Mannschaft von Jugenddorf I, die ebenfalls in der C-Klasse Staffel 1 einen guten 4. Platz belegte. Vielleicht schaffen die Jugenddörfler im nächsten Jahr sogar einen der beiden Aufstiegsplätze. Von dieser Seite viel Glück dazu.

Sollte der eine oder andere Leser des Spuks Lust bekommen haben ebenfalls in einer der Kirchengemeinden Schach zu spielen, so gilt folgende Kontaktadresse:

Sunshine TT-Shop
Alt-Lietzow 5
1000 Berlin 10
Tel.: 341 341 8 (9-18 Uhr)

Christian Stamatow

A-Klasse

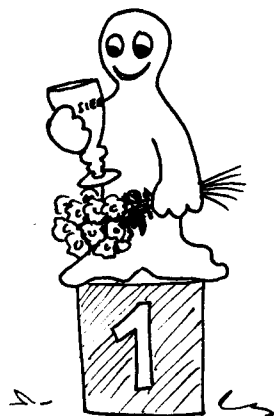
1. BSG Berthold	I	15: 3	32,5
2. BSG Wi-Heil	I	14: 4	35
3. Ev. Silasgemeinde	I	12: 6	27,5
4. BSG I B M	I	9: 9	31
5. BSG Bund	I	9: 9	27
6. BSG B. Bank	I	8:10	29
7. Ev. Lindenkirche	I	8:10	26
8. BSG SV Senat	I	6:12	19
9. BSG Fortuna	I	5:13	24
10. BSG DeTeWe	I	4:14	19

C-Klasse I

1. ASFB	I	17: 1	41
2. BSG Schering	II	17:1	40
3. BSG Berthold	II	13:5	35
4. Jugenddorf	I	10: 8	29,5
5. BSG S E L	III	8:10	23,5
6. BSG F. Otis	I	6:12	23,5
7. BSG SV Senat	IV	6:12	21,5
8. BSG BZR	I	6:12	18,5
9. BSG UBA	I	5:13	20
10. Schwerhörig. SV	I	2:16	18,5

C-Klasse II

1. BSG Helmholtz	I	15: 3	36
2. BSG Post	I	13:5	32
3. BSG WiHeil	III	12: 6	32,5
4. BSG Osram	I	10: 8	29
5. BSG Bund	IV	9:9	28
6. Ev. Lindenkirche	II	9: 9	26,5
7. BSG Feuerwehr	I	7:11	21,5
8. BSG SFB	I	6:12	24,5
9. BSG BVG Britz	I	6:12	21,5
10. BSG BZR	II	3:15	16





**Probieren
Sie uns doch
auch einmal!**

sunshine®


Sport- und Freizeitartikel GmbH

Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Ruf 030/3413418
nahe Sömmering-Halle Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten : Mo.- Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00
(langer Samstag 9.00 - 15.30 Uhr)

Auf alle gesammelten Rechnungen der Fa. Sunshine erhalten Sie einen Bonus vom Fördererkreis Sport und Spiel (Postadresse Über : Uwe Wehner, Pankstr. 60 in 1000 Berlin 65)

Wer bis jetzt noch kein Freizeitzentrum für die großen Ferien, eine Unterkunft für seine Klassenfahrt oder Wochenendfreizeit gefunden hat, sollte uns fragen:

 CVJM-Nordbund e.V.
Postfach 90 02 50
2100 Hamburg 90
Tel. 04105/52 220

Häuser des CVJM-Nordbund e.V.:

CVJM FREIZEIT- UND SEGELZENTRUM RATZEBURG

86 Betten in 2- u. 4-Bettzimmern
über 20 Segelboote, Kanus, Surfbretter
Eine Ferien- und Tagungsstätte für jedes Alter

CVJM FREIZEITZENTRUM BAD BREISIG/RHEIN

23 Nurdachhäuser à 4 Betten
Disko-Raum, Gruppenräume,
gute Ausflugsmöglichkeiten nach
Bonn, Koblenz, Köln, Trier, Luxemburg,
in die Eifel, Westerwald

DER SUNDERHOF, 2105 SEEVETAL

Tagungs- und Jugendbildungsstätte
über 100 Betten in 1 und 2er Zimmern,
Kegelbahn, Kapelle, 15 Gruppenräume,
Tartanfußballplatz, viel Wald

Bitte fordern Sie kostenlos unsere Hausprospekte an.
Gegen eine Einsendung von DM 2,50 in Briefmarken übersenden wir Ihnen auch gern einen Prospekt der Freizeit- und Bildungseinrichtungen im Gebiet des CVJM-Nordbundes.



**Dampfwäscherei
Johannesstift**

Mangelwäsche,
Spezial-Plättwäsche
Gardinen, Vorhänge
in jeder Ausführung
Chem. Reinigung +
spez. Pelz- und
Lederreinigung



Telefon 335 1288

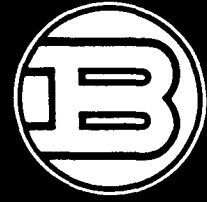
HEIZUNG - SANITAR
GAS- u. OELFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION

PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG

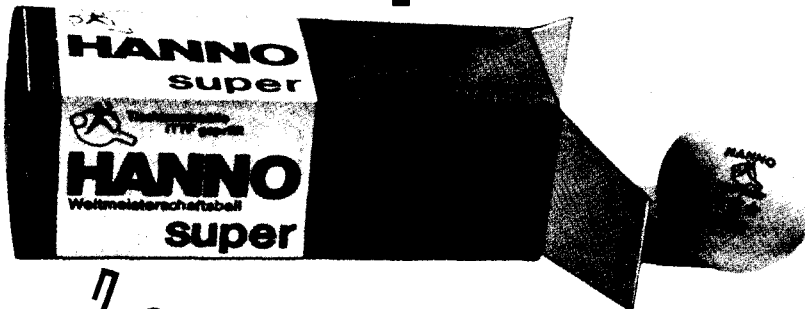
BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31

8839055



HANNO – Spezialist für Tischtennis



HANNO-Super-Select-Bälle
jetzt aus neuem,
extrem hartem Material.

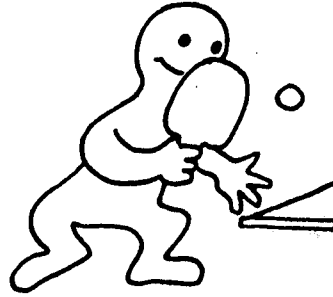
Qualitätsgarantie durch
Code-Kennzeichnung.



HANNO-Tischtennis



TISCHTENNIS



Die Tischtennis-Turnierleitung hat den alten Vorstand auch für 1987 wiedergewählt. Erster Vorsitzender ist der Theologiestudent Volker Lübke aus der Ev. Gem. Alt-Reinickendorf während Heike Böhnke (Verwaltungsangestellte) aus der Matthäus-Gem./Steglitz und Ralf Dreczko (Student) aus der Ev. Gem. Nikolassee seine Stellvertreter sind. Als Kassenwart bleibt weiterhin Andreas Lang (Bankangestellter) aus Alt-Reinickendorf im Amt.

Der Nachwuchs setzt sich immer besser in Szene

Erstes TT-Turnier in der Evang. Schule Charlottenburg

Über die Benutzung der Sporthalle in der Evang. Schule Charlottenburg durch die Vermittlung vom Superintendenten Dr. Storck wurde bereits an anderer Stelle berichtet. Am 31. Jan. wurde nun dort das erste TT-Einzelturnier mit den Mini's und Schülern ausgetragen. Mit 33 Teilnehmern war das Turnier außerordentlich gut besetzt. Leider waren bei den Mini's (1.1.1975 und jünger) nur drei Teilnehmer aus der Trinitatis-Gemeinde erschienen.

Mini's (1.1.1975 und jünger) Jungen (1.1.1973 - 31.12.1974) Jungen (1.1.1971 - 31.12.1972)

- | | | |
|------------------------------------|--|--|
| 1. Javuz Ergün - EK Trinitatis | 1. R. Wintermeyer - KJH Lichtenrade | 1. André Hielscher - DZH Kinderviertel |
| 2. Frederik Förste - EK Trinitatis | 2. Michael Grötzner - JG Matthäus/Stegl. | 2. Carlo Martiniello - KJH Lichtenrade |
| 3. Martin Pomp - EK Trinitatis | 3. Stefan Wintermeyer - KJH Lichtenrade | 3. Sascha Paeslack - KJH Lichtenrade |
| | 4. Thomas Oertwig - DZH Kinderviertel | 4. Sven Ivers - EK Trinitatis/Charlbg. |



Zum 4. Jugend-Einzelturnier am 7.3.1987 waren 31 Jungen und Mädchen in der Sporthalle der Anne-Siemsen-Schule in Britz erschienen. Bei den Mädchen gewann Dagmar Mohaupt (Matthäus-Gem.). Bei den Jungen gab es sehr spannende Spiele bevor die Erstplatzierten feststanden. Sieger wurde Lars Schmedemann (JG Martin-Luther/Lfd.) vor André Hielscher (Kinderviertel im Diakoniezentrum Heiligensee) Robert Wintermeyer (Kinder- und Jugendheim Lichtenrade).

Erinnerung an den 17. Intern. Tischtennis-Treff

Dem letzten SPUK lag die Ausschreibung für diesen TT-Treff bei, der am 1. bis 3. Mai 1987 mit auswärtiger Beteiligung im Sportzentrum in Siemensstadt stattfinden soll. Wie im "Kirchensport" üblich hat sich die TT-Turnierleitung eine besondere Wettkampfform erarbeitet, die auch neue Impulse für den Freizeitsport bringen soll. So sind Mixed-Mannschaften aus drei Damen und drei Herren (bzw. Mädchen/Jungen) gefragt, die einen Mannschaftswettbewerb für Jugendliche und für Erwachsene sowie entsprechende Doppel-Wettbewerbe im Mixed ausspielen. Der Meldeschluß ist der 1. April - also interessierte Sportgruppen bitte sofort anmelden - bei Christine Bronder Genter Str. 7 in 1000 Berlin 65, Tel. priv. 465 64 76.



Da diese SPUK-Ausgabe durch die Problematik "Kirche und Sport" sehr umfangreich geworden ist und die Tischtennis-Turnierleitung gleichzeitig die neuen "TT-Informationen" verschickt, entfallen an dieser Stelle die letzten Tabellenstände der TT-Runde 1986/87.

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

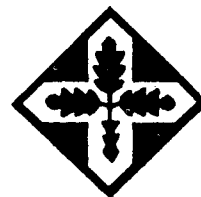
Geschäftsstelle : Evang. Sportarbeit Berlin, Huttenstr. 18 in
1000 Berlin 21, Tel. 344 94 98
Öffnungszeiten jeden Dienstag von 17.00-19.00 h
Mitarbeiterin : Sigrid Seeger (Tel. priv. 811 74 92)

Adressen für übergemeindliche Sportkontakte

Basketball	Detlef Brüsse	1 Berlin 45	Gardeschützenweg 128	833 28 09 priv.
Fußball	Hans Schumann	1 Berlin 20	Golmerstr. 15	375 19 07 priv.
Handball	Andreas Voß	1 Berlin 36	Waldemarstr. 101	611 66 92 priv.
Laufen	Klaus Feierabend	1 Berlin 20	Ulrikenstr. 7-9	331 57 60 priv.
Schach	Heinrich Früh	1 Berlin 62	Großgörschenstr. 10	784 35 62 priv.
Tanzen	Burkhard Zimmermann	1 Berlin 45	Margaretenstr. 5 c	832 72 47 priv.
Tischtennis	Volker Lübke	1 Berlin 65	Türkenstr. 17	451 16 36 priv.
Volleyball	Andreas Nosek	1 Berlin 42	Tempelhofer Damm 143	752 61 44 priv.
LAK Sport	Reiner Oprotkowitz	1 Berlin 13	Wiersichweg 3	381 56 55 priv.
Sportl. Jugendarb.	Werner Gumpel	1 Berlin 12	Goethestr. 26-30	319 12 77 aml.
AK Kirche + Sport	Peter Wolbrandt	1 Berlin 41	Menzelstr. 25	855 77 25 priv.
Eichenkreuz-Sport	Uwe Wehner	1 Berlin 65	Pankstr. 60	465 19 40 priv.
	Heike Böhnke	1 Berlin 62	Bautzener Str. 15	784 53 65 priv.



**Zeigen Sie
dieses Heft
einem
interessierten
Freund!**



IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung "SPUK" ist das amtliche Verbandsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin

Redaktion : Uwe Wehner, 1000 Berlin 65, Pankstr. 60
(Tel. 465 19 40 priv.)

SPUK-Entwürfe : Hans-Dieter Mangold (Tel. 324 46 24 priv.)

Abonnement : 15,00 DM pro Jahr
Postscheckkonto Berlin West Nr. 50 66 11 - 109
für Sigrid Seeger -Sonderkonto Sport-
Huttenstr. 18 in 1000 Berlin 21

Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7 in 1000 Berlin 19
Tel. 304 54 76

Auflage : 1000 Stk.

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.
Anzeigen und Spenden sind dringend erwünscht, da SPUK sich selbst
tragen muß.

Für Mitglieder, Förderer und Sponsoren ist die kostenlose Zu-
stellung von SPUK im Jahresbeitrag enthalten.

Artikel und Beiträge können dem SPUK ohne Rückfrage entnommen
werden, wenn ein Beleg-Exemplar an die Redaktion gesandt wird.
Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, entsprechen
nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.



SPUKI

der kirchliche Sport-
geist aus Berlin

SPORTARBEIT IST



Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

GEMEINDEARBEIT

Neues aus dem Johannesstift

- Unser Kinderheim Jungborn II fährt in den Osterferien mit 17 Kindern und Jugendlichen nach Österreich zum Skifahren. Da die Kinder und Jugendlichen keine eigenen Skiausrüstungen haben, ausleihen sehr teuer ist, habe ich angefangen, einen Ski-Keller aufzubauen. Durch Spenden und günstige Angebote auf Skibörsen ist ein Grundstock gelegt. Leider reicht es aber noch nicht für alle Fahrtteilnehmer.

Sie können uns helfen?

1. Durch Skimaterial-Spenden
Sollten Sie oder Bekannte Skimaterial (Skier, Schuhe, Stöcke) besitzen, das Sie nicht mehr benötigen, wählen Sie: 376 oder 425.
2. Ausleihen
Sollten Sie selbst zum Skilaufen fahren, so können Sie sich gerne Ski, Schuhe, Stöcke gegen ein geringes Entgelt ausleihen.
Wir haben auch Tourenskier, Mono-, Snowboard- und Kinderski.

Ferner stehe ich Ihnen gerne als Skilehrer bei Ausrüstungsfragen zur Seite.

Jede Unterstützung ist willkommen.

Franz Abonyi



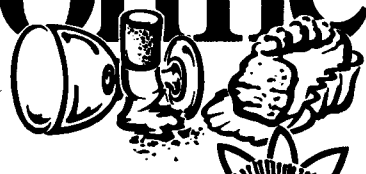
Tanzen?!

Wäre das endlich einmal etwas für die "mittlere Generation"? Oder sagen wir: auch für die mittlere Generation, denn auch Leute, die sich noch nicht zu dieser zählen, sollen sich angesprochen fühlen. Wir wollen einen Tanzkurs durchführen für alle, die gern einmal oder einmal wieder tanzen würden. Wir dachten an die Tänze, die man auch in der Tanzschule lernt: klassisch und ein bißchen lateinamerikanisch. Einen Lehrer haben wir, den Gemeindesaal dürfen wir benutzen, nun könnten wir noch einige fröhliche Tänzerinnen und Tänzer brauchen. Wir beginnen am Freitag, dem 13. Februar 1987. Jeden 2. Freitag soll dann - zunächst 10 mal - getanzt werden. Die Kosten werden sich im Rahmen halten. Wer macht mit? Rufen Sie mich an: 7037320.

Es grüßt Sie und freut sich auf einige unbeschwerte Stunden,
Ihre Christa Trogant.

Dorfkirchen- gemeinde Britz

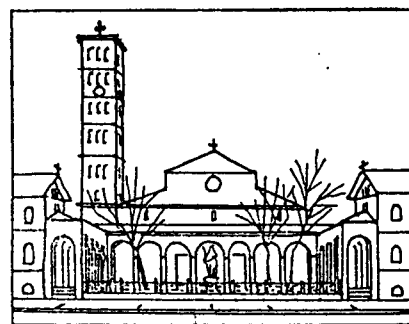
sieben Wochen ohne



Frei werden Leben finden Hoffnung geben



Eine Passions-Aktion der Evangelischen Kirche



St. Jacobi-Kirche in Berlin-Kreuzberg

Für den Jugendbereich hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, Herrn Andreas Nossek als Honorarkraft für die Volleyballgruppen anzustellen. Nachdem Andreas Voß wegen seiner beruflichen Belastungen eine langjährige ehrenamtliche Arbeit stark einschränken mußte, blieb eine empfindliche Lücke in der sportlichen und organisatorischen Begleitung der Sportgruppen, die durch diesen Honorarvertrag mit Herrn A. Nossek geschlossen werden soll. Der Gemeindekirchenrat dankt Andreas Voß herzlich für sein Engagement und für die Umsicht und Zuverlässigkeit, mit der er über Jahre hinweg die Sportarbeit unserer Gemeinde aufgebaut und geleitet hat.

PETRUS-KIRCHE

Die Holzkirche



Sucht zwei gut erhaltene Tischtennisplatten, die leicht abzubauen sind. - Wir können pro Stück höchstens DM 50,- zahlen.

Bitte melden bei
Brigitte Skenne, Holzkirche
1-45, Holomisch. 9a Tel 772 50 19

Unser Service -
Ihr Vorteil

Der Weg zu
Stöltzing lohnt, auch
wenn er etwas
weiter wohnt

KFZ - Meisterbetrieb

P e t e r S t ö l t i n g

Quitzwstraße 72/73

1000 Berlin 21

Tel. 030/395 44 72

Inspektionen

Bremsendienst

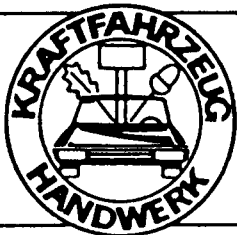
Optische Achsvermessung

Elektrischer Motortest

TÜV - Arbeiten jeder Art

TÜV - Abnahme (§29 StVZO)

Abgas-Sonderuntersuchung



P. STÖLTZING